

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95/96 (1930)
Heft: 19

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schöne Kegelbahn und dann vor allen Dingen der grosse Saal, in dem im Laufe der Jahre ungezählte Tanzkurse abgehalten wurden.

Nun ist das freundliche Haus als ein Opfer der Zeit gefallen. Schon vor vielen Jahren hatte es der Bund erworben, um den Platz für die Erweiterung der E.T.H.-Bauten zu benützen. Und jetzt kurz vor dem Jubiläum der Hochschule hat man das Tivoli einfach weggeräumt und an seiner Stelle wird ein Teil des 12 Millionen-Kredites verbaute, der für sie ausgesetzt ist.

Der Nordostschweizerische Schiffahrtsverband hielt am 5. Oktober in Kreuzlingen unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. Hautle, seine Jahresversammlung ab. Die Jahresgeschäfte waren rasch erledigt. Bei den Neuwahlen in den Zentralausschuss wurde u. a. an Stelle von Ingenieur Vogler Ingenieur Bührer in Schaffhausen gewählt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Frage des Reichsbahndumpings gegen die Rheinschiffahrt; Direktor Grosschupf aus Basel referierte über die Folgen, die die Massnahmen der Reichsbahn für die Reedereivereinigung in Basel haben werden. Regierungsrat Riegg aus St. Gallen erklärte, der Zentralausschuss habe beschlossen, der Versammlung zu beantragen, gegen das Vorgehen der Reichsbahn zu protestieren und den Standpunkt des Verbandes in einer Eingabe an die Behörden klarzulegen.¹⁾ Der Rheinschiffahrt-Verband Konstanz, der gleichzeitig tagte, hat in einer Resolution ebenfalls gegen die Massnahmen der Reichsbahn Stellung genommen. Der Antrag des Zentralausschusses wurde einstimmig gutgeheissen. Dann zog die Gesellschaft ins Konziliumgebäude nach Konstanz zur Gemeinschaftstagung mit dem Rheinschiffahrtverband Konstanz. Dort hielt Prof. Dr. Zoepel aus Wien ein eingehendes Referat über den Ausbau des Oberrheins als Grossschiffahrtstrasse bis zum Bodensee im Rahmen der mitteleuropäischen Wasserstrassenprobleme. Nach ihm sprach Ingenieur F. Kuntschen, Sektionschef im Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, über den gegenwärtigen Stand der Frage der Oberrheinschiffahrt Basel-Bodensee. Dr. C. Mutzner, Chef dieses Amtes, wies auf die Fortschritte hin, die die Frage des Rheinausbaues und der Bodenseeregulierung im letzten Jahre gemacht hat. Dann sprach noch kurz Direktor Leo Frey über die Tarifmassnahmen der Reichsbahn gegen die Rheinschiffahrt. An die Versammlung schloss sich ein gemeinsames Mittagessen und eine Dampferfahrt nach Meersburg.

Diskussions-Versammlung des S. E. V. in Olten. Auf den 15. November hat der Schweiz. Elektrotechnische Verein eine Diskussions-Versammlung angesetzt, an der Obering. W. Grob (Baden) über „Spannungsregulierung mit Transformatoren und unter Last schaltbaren Stufenschaltern“ und Ing. Ernst Besag (Baden-Baden) über „Schutzmassnahmen gegen zu hohe Berührungsleitung in Niederspannungsanlagen“ (mit Demonstrationen an einem Netzmodell) sprechen werden. Die Versammlung findet vormittags 9 h im grossen Saal des Hotel Schweizerhof in Olten statt. Nichtmitglieder des Vereins, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, haben sich vorher von einem Mitglied beim Generalsekretariat anmelden zu lassen.

WETTBEWERBE.

Dreirosenbrücke in Basel (Band 94, Seite 244). Zu diesem internationalen Wettbewerb sind insgesamt 70 Entwürfe eingegangen. Das Urteil wird voraussichtlich im Dezember fallen.

LITERATUR.

Der durchlaufende Träger. Von Prof. Dr. Ing. A. Kleinlogel und Bauingenieur G. Sigmann. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 15,50, geb. 17 M.

Die Verfasser wollen dem in der Praxis tätigen Ingenieur ein Hilfsmittel in die Hand geben, um auch den durchlaufenden Träger in der Weise in kurzer Zeit berechnen zu können, wie dies mit den Rahmenformeln und die Arbeit über die mehrstufigen Rahmen schon früher für Rahmen gemacht werden konnte. Im Gegensatz zu den früheren Sammlungen, die mehr nur eine Zusammenstellung fertiger Ergebnisse waren, soll hier in einem ersten Teil, ausgehend von der genauen Betrachtung des einfachen Balkens und mit Hilfe der Sätze von Mohr, die Grundlage für die allgemeine Behandlung des durchlaufenden Trägers geschafft werden. Hierbei wird neben dem Einfluss der äusseren Belastung auch die Wirkung

von Stützensenkungen und Temperaturänderungen berücksichtigt. Was die Steifigkeitsverhältnisse betrifft, sind die Trägheitsmomente feldweise als verschieden vorausgesetzt, ohne aber auf Vouten Rücksicht zu nehmen. Das Hauptkapitel des durchlaufenden Trägers zerfällt in die Unterabschnitte a) Allgemeines, b) Kontinuitätsbedingung (in dem auf Grund der für den einfachen Balken abgeleiteten Deformationen übergegangen wird zum kontinuierlichen Träger), c) Dreimomentengleichung (Aufstellung der Elastizitätsgleichungen), d) Berücksichtigung von Stützensenkungen, und e) Berücksichtigung ungleichmässiger Erwärmung. Der Betrachtung des Momentenverlaufes und der Festpunkte einerseits und der symmetrischen durchlaufenden Träger anderseits ist je ein Kapitel gewidmet. — Der zweite Teil zerfällt in drei Abschnitte, von denen der erste eine reichhaltige Formel-Zusammenstellung der Belastungsglieder für verschiedene Belastungsmöglichkeiten eines Feldes darstellt, während der zweite, bzw. dritte Abschnitt die eigentliche Formelsammlung für durchlaufende Träger beliebiger Systeme bzw. Tabellen der Stützmomente für durchlaufende Träger gleicher Feldsteifigkeit und gleicher Belastungswerte enthält. Den Schluss der Arbeit bilden fünf mit Hilfe der Formelsammlungen und Tabellen durchgerechnete Zahlenbeispiele.

Das vorliegende Buch reiht sich würdig an die beiden vom gleichen Verfasser schon vor Jahren herausgegebenen Hilfsbücher und wird sicher von jedem Ingenieur studiert und gerne verwendet werden, der sich die zeitraubende Zwischenarbeit ersparen will, die eine genaue Berechnung von durchlaufenden Trägern für ruhende Lasten mit sich bringt.

K. Hofacker.

Die kompressorlose Dieselmashine. Von Ludwig Hauffelder. Mit 256 Abb. Berlin 1928, Verlag von M. Krayn. Preis geh. 20 M., geb. 22 M.

Nach dem Untertitel geht die Absicht des Verfassers dahin, die „Entwicklung der kompressorlosen Dieselmashine auf Grund der in- und ausländischen Patentliteratur“ zu verfolgen. Damit stellt sich das Buch in die Linie der Schriften von Büchner und von Bielefeld. Es kann wohl gesagt werden, dass der Verfasser die Aufgabe, die er sich gestellt hat, auch erfüllte. Was damit erreicht ist, muss aber sehr verschieden bewertet werden, je nach dem Leserkreis, den sich der Verfasser erhofft. Sicher werden die Patentabteilungen aller Motorenfirmen mit Interesse und Nutzen das Buch zur Hand nehmen, denn es gibt nicht nur eine chronologische Aufzählung, sondern arbeitet die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Vorschläge mit einem unverkennbaren Geschick heraus, das nur aus einer langjährigen Beschäftigung mit der Materie fließen kann. Für Studierende aber führt das Buch viel zu sehr in unabgeklärte Einzelheiten und spitzfindige Unterscheidungen hinein, als dass es nach dieser Richtung hin empfohlen werden könnte.

G. Eichelberg.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Geschäftsbericht der Schweizer. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft in Zürich 1929. — Ergebnisse des Katasters für Innenkolonisation im Aargauer Jura. Bearbeitet von Dr. Hans Bernhard. Mit 4 Karten. Nr. 41 der Schriften der Schweizer. Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft. Zürich 1930.

Chemismus schweizerischer Gesteine. Von P. Niggli, F. de Quervain und R. U. Winterhalter. Mit ausführlicher Analysentabelle, einer Orientierungskarte und 59 Figuren. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XIV. Lieferung. Bern 1930, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 50 Fr.

Erzvorkommnisse des Bündner Oberlandes und ihre Begleitgesteine. Von C. Friedlaender. Mit 8 Figuren und 3 Tafeln. Beiträge zur Geologie der Schweiz, Geotechnische Serie, XVI. Lieferung, Heft 1. Bern 1930, Kommissionsverlag Kümmerly & Frey. Preis geh. 8 Fr.

Tätigkeitsbericht über das Jahr 1929 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft in Wien. Wien 1930, Wirtschafts-Zeitung-Verlagsgesellschaft.

Ein Weg aus dem Wirrwarr. (A business man looks at the World). Von Edward A. Filene. Zweite unveränderte Auflage. Frankfurt a. M. 1926, Verlag der Frankfurter Societäts-Druckerei.

Ausstellung der Entwürfe der studierenden Architekten der Budapest Kgl. Ungarischen „Josef“ Polytechnischen Hochschule 1930.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:
CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

¹⁾ Es handelt sich um Kampf-Tarifreduktionen, die die Reichsbahn für den Güterverkehr nach der Ostschweiz gewährt, um die Schiffahrt auszuschalten.